

Kunstakademie Düsseldorf

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2024

für den Fachbereich

Kunstbezogene Wissenschaften

Vorlesungen, Seminare, Kolloquien, Übungen

Vorlesung	=	V	Praktische Arbeit	=	P	Hörsaal	=	HS
Kolloquium	=	K	Seminar	=	S	Rheinflügel	=	Rh
Übung	=	Ü	Theoretische	=	T			
Oberseminar	=	O	Fachinformation					
Hauptseminar	=	H	Mittelseminar	=	M			

Kunstgeschichte / Kunstwissenschaft

Prof.in Dr. Martina Dobbe befindet sich im Sommersemester 2024 im Forschungssemester. Prof.in Dr. Martina Dobbe wird in der Lehre in diesem Semester von Prof. Dr. Guido Reuter vertreten.

Donnerstag 18.04.2024
11.00 - 13.00 Uhr

V **Die Malerei des 15. Jahrhunderts in Venedig**

Myssock
Hörsaal

Die Malerei des 15. Jahrhunderts in Venedig steht meist im Schatten der großen Meister des 16. Jahrhunderts wie Tizian, Tintoretto und Veronese. Doch bereiteten die großen Malerdynastien der Bellini und Vivarini nicht nur das Folgende vor, sondern schufen auch ganz eigenständige Bildformen und Ausstattungsprogramme wie es sie an anderen Orten Italiens nicht gab. Zu diesen besonderen Aspekten der venezianischen Malerei zählt natürlich in erster Linie auch die Farbe und Farbverwendung, wobei der Wandel von der Tempera- zur Ölmalerei im späten 15. Jahrhundert nur ein technischer Aspekt ist, der jedoch der Malerei neue, in dieser Form nur in Venedig genutzte Möglichkeiten erschloss.

GO2 GO3 GE0 GE1 GE2 GE2-1 GV2-1 GV3 GV4

Dienstag, 16.04.2024
14.00 - 16.00 Uhr

HS **Die Malerei der Romantik in Frankreich**

Myssock
Rh 104

Verglichen mit den Malern der deutschen Frühromantik wie Caspar David Friedrich oder Philipp Otto Runge scheint es in Frankreich gar keine romantische Strömung in der Malerei gegeben zu haben. Erst bei einer Weitung der Perspektive zeigt sich, dass es sehr wohl eine romantische – und international weitaus bedeutendere Malerei – in Frankreich gab, diese sich allerdings in den unterschiedlichsten Genres und Erscheinungsformen manifestierte. Die neuen literarischen Bildinhalte und Themen aus der Geschichte griffen formal höchst unterschiedliche Maler wie Delacroix und Ingres auf, doch auch in der Landschaftsmalerei äußerten sich romantische Impulse, wenngleich in gänzlich anderer Form als etwa in der zeitgenössischen deutschen Malerei.

Das Seminar möchte die Vielfaltigkeit der französischen Malerei in der ersten Hälfte des Jahrhunderts unabhängig von der üblichen Perspektive einer Vorbereitung der Moderne anhand der Hauptwerke diskutieren, zu denen neben Delacroix' Dantebärke auch Gericaults Floß der Medusa und Ingres' Ödipus und die Sphinx gehört.

G02 GE0 GE1 GE2 GE2-2 GE3 GV1 GV2-2 GV2-2 GV3 GV4

Montag, 15.04.2024
nach Vereinbarung

K Kolloquium/Einzelgespräche

Myssok
Rh 109

Im Rahmen des Kolloquiums biete ich Einzelgespräche nach vorheriger Anmeldung an. Bitte schreiben Sie mir unter johannes.myssok@kunstakademie-duesseldorf.de und erläutern mir kurz Ihr Anliegen.

Wir verabreden dann per Email, worum es schwerpunktmäßig in dem Gespräch gehen soll (z.B. Beratung bei der Anfertigung einer Hausarbeit, Vorgespräch für eine Abschlussprüfung, Vorgespräch zu einer Kunstgeschichtsprüfung, Gespräch über einen für Ihre aktuellen Fragen relevanten kunsthistorischen Text o.ä. und wie wir uns auf das Einzelgespräch vorbereiten (welchen Text wir vorab lesen, ob ich vorab ein Portfolio von Ihnen anschau).

Beginn 16.04.20243
Vorbereitung
Dienstag 12.30 - 14.00 Uhr

S Freskenzyklen der Renaissance in Oberitalien

Myssok / Reuter
Rh 104

Exkursionsseminar

Prof. Dr. Johannes Myssok zusammen mit Prof. Dr. Guido Reuter

maximale Anzahl der zugelassenen Teilnehmenden: 16

Bedeutende Freskenzyklen der Renaissance entstanden nicht nur in Florenz und Rom, sondern ebenso auch an den Höfen und in den Kirchen Oberitaliens. Für die Geschichte der Gattung sind diese Freskenzyklen wie etwa derjenige im Palazzo Schifanoia in Ferrara oder der im Palazzo del Tè in Mantua genauso epochemachende Werke, die sich teilweise vor einer eigenen lokalen Tradition ausbildeten, mitunter aber auch Ergebnisse einer Verschiebung oder sogar Vertauschung von Zentrum und Peripherie sind. Im Rahmen der Exkursion sollen die exemplarischen Zyklen ‚vor Ort‘ aufgesucht und die Entstehungsbedingungen, ebenso wie der Ortsbezug der Fresken näher beleuchtet werden.

Zeitraum der Exkursion: 07. - 14.06.2024

Vorbereitung und Vergabe der Referate am 16.04.2024,
12.30 Uhr in Rh 104

Anmeldung bis zum 04.04.2024 an
susanne.rix@kunstakademie-duesseldorf.de

Einzahlung des Exkursionseigenanteils von € 280,00 innerhalb einer Woche nach Platzvergabe in der ersten Sitzung am 16.04.2024

Teilnahme an den Exkursionen und Vorbereitung eines Referats in diesem Rahmen. Abfassung einer hierauf basierenden wissenschaftlichen Hausarbeit (15-20 Seiten)

GE5 GV5

Beginn 16.04.2024
Dienstag 09.15 - 10.45 Uhr

HS **Das fotografische Bild. Werk, Geschichte, Theorie**

Reuter
Rh 405

Die Idee des Seminars besteht darin, dass neben einem vorgegebenen Grundgerüst, das wichtige Formen des fotografischen Bildes seit dem 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart beinhalten wird, von den Teilnehmenden eigene Vorschläge hinsichtlich der weiteren Inhalte der Veranstaltung eingebracht werden können. Der so angestrebte Wechsel zwischen einer festen und einer offenen Struktur soll somit dem gegenwärtigen Interesse der Studierenden am fotografischen Bild einen eigenen Raum für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit diesem Gegenstand bieten.

Anmeldung bis zum 04.04.2024 an
susanne.rix@kunstakademie-duesseldorf.de

Für den Erwerb eines Leistungsnachweises wird die Übernahme eines Referates und einer anschließenden Hausarbeit von mindestens 15 Seiten vorausgesetzt.

Ein Teilnahmenachweis ist durch den Nachweis einer regelmäßigen Teilnahme am Seminar zu erwerben.

G03 GE0 GE-2-2 GE3 GV2-2 GV3

Beginn 26.04.2024
Freitag 09.30 - 17.00 Uhr

S **Bilder nach Bildern**

Reuter
Haus der
Universität
D'dorf

Blockseminar
(zusammen mit der Heinrich-Heine-Universität und der HSD)

max. 10 Teilnehmer*innen

Es ist eine Binsenweisheit und trotzdem im Reden und Schreiben über die Geschichte der Kunst nicht selbstverständlich, dass Bilder, bevor sie auf „Natur“, „Wirklichkeit“ verweisen, sich zuerst und zunächst auf andere Bilder beziehen. Bild-Bildbezüge sind das Thema des Seminars: Kopien, freie Nachahmungen, Repliken, Fälschungen, Bilder nach (formalen, inhaltlichen, motivischen) Vorbildern, Variationen, Parodien. Neben dem Ziel, die diversen Bild-Bild-Bezüge einordnen und in ihrer bildgeschichtlichen Bedeutung beurteilen zu können, soll das Seminar ein intensives Training im differenzierten vergleichenden Sehen sein. Weder Vorarbeiten noch besondere Vorkenntnisse werden vorausgesetzt, wohl aber die Bereitschaft, sich auf das gemeinsame vergleichende Sehen einzulassen.

Anmeldung bis zum 04.04.2024 an
susanne.rix@kunstakademie-duesseldorf.de

Termine:

Fr. 26.04.2024

Sa. 27.04.2024

Mo. 29.04.2024 jeweils von 09.30 - 17.00 Uhr

im Haus der Universität Düsseldorf (Schadowplatz 14), BSR4a/4b

GE0 GE1 GO3 GE2 GE3 GV2 GV3 GV4 GE3 GE4

Beginn 17.04.2024
Mittwoch 09.15 - 10.45 Uhr

S **Vom Impressionismus bis zum Fauvismus.**

Reuter
Rh 405

Gegenstand des Seminars ist die französische Avantgarde-Malerei der zweiten Hälfte des 19. bis zum frühen 20. Jahrhundert. Der Schwerpunkt des Seminars liegt dabei vor allem aber nicht ausschließlich auf der Entwicklung der Landschaftsmalerei des Impressionismus, Pointillismus (einer Strömung des Post-Impressionismus) und Fauvismus. Die Bedeutung des modernen Lebens als neuer Inhalt der Malerei abseits der Landschaftsmalerei wird u.a. ebenfalls thematisiert werden. Zentrale Künstler_innen, deren Werke exemplarisch besprochen werden, sind Claude Monet, Pierre-Auguste Renoir, Edouard Manet, Berthe Morisot, Georges Seurat, Paul Signac, Paul Cézanne, Henry Matisse.

Anmeldung bis zum 04.04.2024 an susanne.rix@kunstakademie-duesseldorf.de

Für den Erwerb eines Leistungsnachweises wird die Übernahme eines Referates und einer anschließenden Hausarbeit von mindestens 15 Seiten vorausgesetzt.

Ein Teilnahmenachweis ist durch den Nachweis einer regelmäßigen Teilnahme am Seminar zu erwerben.

G02 GO3 GE0 GE2-2 GE1 GE2 GE3 GV2-2 GV3

Beginn 16.04.2024
Vorbereitung
Dienstag 12.30 - 14.00 Uhr

S **Freskenzyklen der Renaissance in Oberitalien**

Reuter / Myssok
Rh 104

Exkursionsseminar

Prof. Dr. Guido Reuter zusammen mit Prof. Dr. Johannes Myssok

maximale Anzahl der zugelassenen Teilnehmenden: 16

Bedeutende Freskenzyklen der Renaissance entstanden nicht nur in Florenz und Rom, sondern ebenso auch an den Höfen und in den Kirchen Oberitaliens. Für die Geschichte der Gattung sind diese Freskenzyklen wie etwa derjenige im Palazzo Schifanoia in Ferrara oder der im Palazzo del Tè in Mantua genauso epochemachende Werke, die sich teilweise vor einer eigenen lokalen Tradition ausbildeten, mitunter aber auch Ergebnisse einer Verschiebung oder sogar Vertauschung von Zentrum und Peripherie sind. Im Rahmen der Exkursion sollen die exemplarischen Zyklen ‚vor Ort‘ aufgesucht und die Entstehungsbedingungen, ebenso wie der Ortsbezug der Fresken näher beleuchtet werden.

Zeitraum der Exkursion: 07. - 14.06.2024

Vorbereitung und Vergabe der Referate am 16.04.2024,
12.30 Uhr in Rh 104

Anmeldung bis zum 04.04.2024 an
susanne.rix@kunstakademie-duesseldorf.de

Einzahlung des Exkursionseigenanteils von € 280,00 innerhalb einer Woche nach Platzvergabe in der ersten Sitzung am 16.04.2024

Teilnahme an den Exkursionen und Vorbereitung eines Referats in diesem Rahmen. Abfassung einer hierauf basierenden wissenschaftlichen Hausarbeit (15-20 Seiten)

GE5 GV5

Beginn 22.04.2024
Montag 10.00 - 17.00 Uhr

S **Kunstmachen, Restaurierungsfragen und Erhaltung der Werke. Ein Blockseminar mit Studierenden der Konservierungs- und Restaurierungswissenschaft aus Köln und dem Künstler:innenarchiv der Stiftung Kunstfonds, Pulheim**

Oettl / Fleck
wechselnde
Orte / Hörsaal

Blockseminar in Präsenz mit Exkursionen

max. 10 Teilnehmer*innen (+ max. 10 Studierende des CICS)

Abstract

Dieses Seminar stellt eine Kooperation zwischen dem Fachbereich Kunstgeschichte des Instituts für Konservierungs-/Restaurierungswissenschaften (CICS) der TH Köln und der Kunstakademie Düsseldorf dar. Studierende beider Institutionen finden in diesem Kurs zusammen, um sich in Exkursionen und Gesprächen vor Objekten zum eigenen Kunstschaffen und den Erfordernissen eines Erhalts und der Überlieferung von Kunstwerken auszutauschen.

Dieser Austausch findet an wechselnden Orten statt: das für Künstler*Innen wichtige Künstler:innenarchiv der Stiftung Kunstfonds (Brauweiler, Pulheim [Anfahrtspläne folgen]) stellt sich als Auftakt der Veranstaltung vor, gibt Einblicke in die kunsthistorischen Archive und Sammlungen und die Praktiken und Sinnhaftigkeit von Künstler*Innen-Interviews. An weiteren Tagen erfolgt – in dieser Reihenfolge (genauer Zeitplan folgt) – der Besuch bei den Restaurierungs- und Konservierungswerkstätten und den dort Tätigen am CICS der TH Köln. Am Donnerstag und Freitag finden an der Kunstakademie Düsseldorf Gespräche mit den Studierenden der Restaurierung/Konservierung am Material und aus kunsthistorischer Sicht in mehreren Klassen der Kunstakademie und vor Arbeiten der Seminarteilnehmer*Innen der Kunstakademie statt.

Ziele & Inhalte

- kunsthistorische (Be-)Deutung von Werken
- Zusammenstellung der kunsthistorischen und materialimmanenten Infos, um eine konservatorische Betreuung zu gewährleisten
- Entwicklung von Interviewbögen (Adressat: Künstler*Innen)
- Entwicklung von „Erfassungsbögen“ (Adressat: Kunsthistoriker*Innen, Konservator*Innen, ...)

Um von den kunsttechnologischen Praktiken profitieren zu können, wäre es wichtig, dass Sie bei Anmeldung zum Kurs ein Betätigungsfeld, die Materialnutzung und/oder Gattung Ihrer eigenen Arbeit angeben.

Entsprechend abgestimmt kann beim Besuch der Werkstätten und Labore am CICS auf Werkprozesse und die Materialanforderungen reagiert werden.

Empfohlene Lektüre

CICS, The Decision-Making Model for Contemporary Art. Conservation and Presentation, Köln 2019/2021, auf: <https://www.google.com/search?client=firefox-b-d&q=The+Decision-Making+Model+for+Contemporary+Art.+Conservation+and+Presentation>

Hummelen, IJsbrand, Dionne Sillé, Modern Art: Who Cares? An international research project and an international symposium on the conservation of modern and contemporary art, 1999 (The Foundation for the Conservation of Modern Art and the Netherlands Institute for Cultural Heritage; Netherlands) & London: Archetype Publications (paperback edition), 2005. <https://incca.org/sbmk-registration-models-modern-art-1997>

Netherlands Institute for Cultural Heritage/Foundation for the Conservation of Modern Art, Concept Scenario Artists' Interviews, Amsterdam 1999, auf: <https://www.google.com/search?client=firefox-b-d&q=Concept+Scenario+Artists%E2%80%99+Interviews>

Anmeldung für den Kurs bis zum 04.04.2024 unter kontakt@barbara-oetl.de
Benachrichtigungen zur Kursaufnahme werden am 05.04.2024 versandt.

Voraussetzung für den Kurs / Scheinerwerb
Ausarbeitung eines „Erfassungsbogens“ für das eigene Werk

Termine:

Mo. + Di., 22. + 23.04.2024, 10.00 - 17.00 Uhr

Do.+ Fr. 25. + 26.04.2024, 10.00 - 17.00 Uhr

Am Do. 25.04.2024 findet von 9.30 - 10.30 Uhr im Hörsaal die Begrüßung an der Kunstakademie und im Anschluss Künstler*innengespräche statt.

GE0 GE3 GE4 GV3 GV4

Beginn 19.04.2024
Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

S

Architektur in Düsseldorf und Umgebung

Kuhn
Rh 104

Blockseminar / Übung / Exkursion

max. 15 Teilnehmer*innen

Bei freiwerdenden Plätzen werden Nachrücker informiert.

Düsseldorf und Umgebung sind reich an historischen und gegenwärtigen Zeugnissen der Architektur. Hierzu gehören nicht nur einzelne Bauten, sondern auch Stadtplanung – inklusive Bauten des Verkehrs – und Parkanlagen, die zudem Zeugnisse der kulturellen, ökonomischen und sozialen Geschichte sind. Das Seminar bietet die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit der Stilgeschichte der Architektur in und um Düsseldorf.

Zur Information bieten die Bibliotheken der Hochschulen und der Stadt Architekturführer und Bücher zur Stadtgeschichte.

Anmeldung bis zum 04.04.2024 bitte per E-Mail an:
fallingwater@gmx.de

Zur Information wird eine Webseite eingerichtet unter:
www.twkuhn.de

Teilnahme und Teilnahmechein mit verbindlicher Übernahme eines Referats, Leistungsnachweis mit Übernahme eines Referats und einer schriftlichen Hausarbeit. Die Plätze werden i.d. Regel nach der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung vergeben.

Termine:

Freitag, 19.04.2024, 10.00 - 12.00 Uhr, Rh 104 - Vorbesprechung
Die weiteren Termine werden in der Vorbesprechung festgelegt.

GE3 GE4 GV3 GV4

Beginn 12.04.2024
Freitag 11.00 - 13.00 Uhr

S **Mike Kelley: Ghost and Spirit**

Wolf
im K21

max. 15 Teilnehmer*innen

In einem Skript zu einer unrealisierten Performance hat Mike Kelley (1954-2012) zwischen einem Geist und einem Gespenst unterschieden: Ein Gespenst ist eine verschwundene Person, ein Geist ist ein anhaltender Einfluss. 12 Jahre nach Mike Kelleys Tod fragen wir nach dem bleibenden Einfluss dieses Künstlers. In der Ausstellung im K21 werden wir uns sein Werk von den frühen Performances bis zu den letzten Großprojekten „Kandors“ und „Day Is Done“ erschließen und danach fragen, welche Bedeutung sein Schaffen für die damaligen und die heutigen Diskurse der Kunst hat.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Werkanalyse vor Originalen in der Ausstellung und die Reflexion des Werks in der Literatur. Die Bereitschaft zur Lektüre der Schriften des Künstlers sowie der kritischen Literatur werden vorausgesetzt. Kurzreferate können zu einzelnen Werkgruppen und zu übergreifenden Themen übernommen werden.

Lektürevorschläge zur Einführung:

Catherine Wood, Fiontán Moran, Susanne Gaensheimer und Falk Wolf (Hrsg.), Mike Kelley. Ghost and Spirit, München 2024

Ann Goldstein, Eva Meyer-Hermann und Lisa Gabirelle Mark (Hrsg.), Mike Kelley, München 2012.

Mike Kelley: Catholic Tastes, New York 1993.

Schriften von Mike Kelley:

Mike Kelley: Minor Histories, Statements, Conversations, Proposals, hrsg. v. John C. Welchman, Cambridge, MA und London 2004

Mike Kelley: Foul Pefection, Essays and Criticism, hrsg. v. John C. Welchman, Cambridge, MA und London 2003

Anmeldung per eMail an: lehre@falkwolf.de

Leistungsscheine: Referat + Hausarbeit (15 S.)

Termine:

Fr. 12.04.2024, 11.00 - 13.00 Uhr - Erstes Treffen zur Einführung und Referatsvergabe im K21, Treffpunkt: Kassencounter

Fr. 19.04., 26.04., 17.05., 24.05., 07.06., 14.06. und 21.06.2024 jeweils von 11.00 - 13.15 Uhr im K21, Treffpunkt: Kassencounter

GE0 GE1 GE2 GE3 GE2-1 GV2 GV2-2 GV3

Beginn 10.05.2024
Freitag 13.00 - 13.03 Uhr

S

Dear Diary

Marschall
Rh 405

Blockseminar

max. 15 Teilnehmer*innen

Tagebücher öffnen die Formbarkeit und Unvollkommenheit der Sprache als Art Realität ersatz hin zur Fiktionalität. Sie entstehen bei dem Versuch, einen Moment in der Zeit festzuhalten. Jenem Moment folgend, will das Seminar die vielfältigen Dimensionen des Tagebuches erforschen. In thematischen Blöcken haben die Studierenden die Möglichkeit, sich nicht nur mit Tagebuchliteratur, Skizzenbüchern, Autofiktion/-theorie und ihren Vorläufern auseinanderzusetzen, sondern sich auf dieser theoretischen Grundlage primär künstlerischen Projekten zu nähern. Aus der Vielzahl an Literaturvorschlägen sollen Interessensfelder klarer umrissen und mit Hilfe von künstlerischen Positionen von den Studierenden vorgestellt werden. Beispiele könnten sein: die filmischen Tagebücher von Sophie Calle und Wu Tsang, multimediale Performances von Martine Syms sowie Übungen von CAC Conrad, Fotografien von Moyra Davey und Exerzitionen von Hanne Darbovens.

In einem abschließenden Block widmet sich das Seminar dem eigenen Schreiben. Das Tagebuchschreiben wird als experimentelles Feld verstanden, in dem eine Verbindung zur eigenen künstlerischen Praxis durch gezielte Schreibübungen, Notizen und Skizzen hergestellt werden kann. Ziel ist es, die eigene Kunstproduktion als ein hochentwickeltes Sensorium für die persönliche und performative Wirkung der eigenen Person neu zu betrachten und deren Kriterien und Werte kritisch zu hinterfragen.

Literatur:

Es werden Ausschnitte aus folgenden Büchern gelesen:

Acker, Kathy (2019): Kathy Acker (1971-1975), hg. v. Claire Finch und Justin Gajoux, Paris: Éditions Ismael.

Davey, Morya (2020): Index Cards, London: Fitzcarraldo Editions.

Dillon, Brian (2017): Essayism, London: Fitzcarraldo Editions.

Fournier, Lauren (2021): Autotheory as Feminist Practice in Art, Writing, and Criticism, Cambridge, Massachusetts, London: The MIT Press.

Hesse, Eva (2016): Diaries, hg. v. Barry Rosen, New Haven u.a.: Yale University Press.

Lorde, Audre (1993 [1984]): Sister Outsider: Essays and Speeches, Band 2, New

York: Quality Paperback Book Club.

Lozano, Lee (2017): Private Book #2, New York: Karma.

Sykes, Rachel (2017): „Who gets to speak and why?“ Oversharing

in Contemporary North American Women's Writing, in Signs Magazine Vol. 43, No. 1, Chicago: The University of Chicago Press.

Eine verbindliche Voranmeldung via E-Mail, zusammen mit einem Satz, warum Interesse an dem Seminar besteht, ist erwünscht unter: tabea.marschall@kunstakademie-duesseldorf.de.

Vorab wird ein Reader per Mail an alle Teilnehmer*innen verschickt. Für einen Leistungsnachweis ist ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung desselben zu erarbeiten.

Termine:

Fr. 10.05.2024

Fr. 24.05. und Sa. 25.05.2024

Fr. 07.06. und Sa. 08.06.2024

Fr. 21.06. und Sa. 22.06.2024

Fr. 05.07.2024

jeweils von 10.30 - 13.30 Uhr

GV3 GV2-2 GE2-2 GE3

Beginn 17.05.2024
Freitag 14.00 - 15.30 Uhr
Einführung online

S **Medienreflexionen-Reflexionen:
Geschichten, Theorien & künstlerische
Strategien analoger und digitaler Kunst**

Rottmann
Online und
Rh 405 / Rh 104

Blockseminar

max. 20 Teilnehmer*innen

Es gibt Kunstwerke, die Medien nicht nur gebrauchen, sondern zu ihrem Gegenstand machen und deren Medialitäten „reflektieren“ – es kann sich um künstlerische Medien wie Malerei, Zeichnung oder Skulptur oder basale Medien wie Schrift, Bild oder Diagramm handeln. Kunsthistoriker*innen und -kritiker*innen beschreiben eine solche ‚Medienkunst‘ verbreitet mit dem Prädikat „medienreflexiv“ – und dies im doppelten Sinne: als eine Eigenschaft und durchaus als ein Gütesiegel.

In der Lehrveranstaltung wollen wir diese Medienreflexionen in der Kunst selbst umfassenden Reflexionen unterziehen. Um zu verstehen, wie sie angelegt sind und von statten gehen, welche künstlerischen Strategien existieren, wie sie theoretisiert werden und weshalb die Kunst als prädestiniert für Medienreflexionen gilt, werden wir uns der Debattengeschichte zuwenden und einschlägige Texte lesen, etwa von Clement Greenberg, Donald Judd, Rosalind Krauss und Juliane Rebentisch, und ausgewählte Fallbeispiele der Kunst seit den 1960er-Jahren analysieren und besprechen, etwa aus der Malerei, Minimal, Serial und Conceptual Art sowie der frühen Computerkunst und Netzkunst.

Im Zuge dessen werden wir uns auch mit Problemstellungen der „Medienreflexivität“ beschäftigen:

(1) Mit der Medienspezifik, die seit der modernistischen Theorie Clement Greenbergs um 1960 in einem Spannungsverhältnis zu ihrer Auflösung in entgrenzten bzw. intermedialen Kunstformen steht, was sich mit dem Aufkommen digitaler Kunst noch einmal neu aktualisiert.

Im Anschluss an die historische Debatte wollen wir der Frage nachgehen: Was können Medienreflexionen in der digitalen Kunst sein? Diesbezüglich wird es auch notwendig sein, zu verstehen, was Medien, insbesondere digitale Medien, (gewesen) sind, wofür wir uns Medien-Konzepte aus der Medientheorie aneignen werden. (2) Wir verfolgen die Frage „Wer oder was reflektiert hier eigentlich?“ Denn, es klingt, als würde das Kunstwerk als eine Art Pseudo-Subjekt handeln. (3) Schließlich gilt es blinde Flecken einer Medienperspektive auf die Künste und der Metapher der „Reflexion“ auszumachen.

In der Lehrveranstaltung, für die Sie keine Vorkenntnisse benötigen, sollen Sie umfassendere Kenntnisse zur Thematik der Medienreflexionen in der Kunst und diesbezüglich zur Geschichte und Theorie von (digitaler) Kunst seit 1960 und von (digitalen) Medien erwerben.

Literatur zur Einführung

Clement Greenberg, *Modernistische Malerei* [engl. 1960], in: Karlheinz Lüdeking (Hg.), *Clement Greenberg - Die Essenz der Moderne. Ausgewählte Essays und Kritiken*, Dresden/Basel 2009, S. 265–278.

Dieter Mersch, *Medientheorien zur Einführung*, Junius Verlag, Hamburg 2006.

Juliane Rebentisch, *Theorien der Gegenwartskunst zur Einführung*, Junius Verlag, Hamburg 2013

Bitte melden Sie sich bis zum 12.05.2024 verbindlich an unter:
michael.rottmann@kunstakademie-duesseldorf.de

Teilnahmeschein: Regelmäßige, aktive Teilnahme

Leistungsnachweis:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, 1 Referat bzw. Präsentation und 1 Seminararbeit (12-15 Seiten)

Termine:

Fr. 17.05.2024, 14.00 - 15.30 Uhr, online - Einführung, Vorbesprechung und Vergabe der Referate (Pflichttermin)

Fr. 14.06.2024, 14.00 - 17.20 Uhr, Rh 405

Sa. 15.06.2024, 12.30 - 17.20 Uhr, Rh 405

Fr. 21.06.2024, 14.00 - 17.20 Uhr, Rh 405

Sa. 22.06.2024, 12.30 - 17.20 Uhr, Rh 104

GE0 GE2-2 GE3 GV2-2 GV3

Philosophie

Beginn 16.04.2024
Dienstag 11.00 - 12.30 Uhr

**S Kreativität – Forschung – Improvisation.
Neuere Theorien im Zeitalter künstlicher
Intelligenz**

Schwarte
Rh 104

Große Budgets werden mobilisiert, um werbewirksam unter Beweis zu stellen, dass KI alles (besser) kann, auch Kunst. Gleichzeitig wird die Rolle der Kreativität in der Kunsttheorie und künstlerischen Praxis heruntergestuft oder anders gerahmt. An die Stelle des künstlerischen Experiments und der Originalität tritt das Programm künstlerischer Forschung. Ein Refugium, das lernfähige Maschinen schlechter beherrschen als Menschen, scheint die Improvisation zu bilden. Das Seminar behandelt Theorien aus diesen Bereichen und zielt auf eine genauere Bestimmung spezifisch künstlerischer Kreativität wie auch dessen, was Künstliche Intelligenzen und Roboter in der Kunst ausrichten können und was nicht.

Bitte melden Sie sich bis zum 08.04.2024 verbindlich an unter:
Benjamin.Enders@std.kunstakademie-duesseldorf.de

GE6 GV6 BW1V2 BW1V3 BW1E1

Beginn 15.04.2024
Montag 15.00 - 16.30 Uhr

S **Utopie heute.** Schwarte
Von Abensour zur Zeitgenössischen Kunst. Rh 405

Miguel Abensour (1939-2017) hat das utopische Denken historisch erforscht und (postmarxistisch) reaktualisiert. Sein utopischer Neuansatz ist wegweisend und wird international rezipiert. Das Seminar setzt ein mit einer Lektüre seines Buches „Die Demokratie gegen den Staat“, seiner „Utopiques“ und seines Buches „Für eine kritische politische Philosophie“. Der zweite Teil des Seminars widmet sich dem Thema Utopie in der zeitgenössischen Kunst; es werden Ausstellungen (wie „Utopia Station“), künstlerische Positionen und theoretische Ansätze (Groys, Bourriaud, Badiou) diskutiert. Literatur u.A. Sebastian Mühl, „Utopien der Gegenwartskunst. Geschichte und Kiritk des utopischen Denkens in der Kunst nach 1989“, Bielefeld 2020.

Bitte melden Sie sich bis zum 08.04.2024 verbindlich an unter:
Benjamin.Enders@std.kunstakademie-duesseldorf.de

GE6 GV6 BW1V3 BW1 E1

Beginn 15.04.2024
Montag 17.15 - 18.45 Uhr

V **Einführung in die philosophische Ästhetik** Schwarte
Hörsaal

Diese Vorlesung richtet sich in erster Linie an die Studierenden des Orientierungsbereichs.

Die Vorlesung ist historisch und systematisch angelegt: die wichtigsten Theorien der Antike, des Mittelalters, der frühen Neuzeit werden ebenso diskutiert die heutige Differenzierungen (Medienästhetik, feministische, postkoloniale, queere Ästhetik, Materialästhetik, Theorien zeitgenössischer Kunst).

Bitte melden Sie sich bis zum 08.04.2024 verbindlich an unter:
Benjamin.Enders@std.kunstakademie-duesseldorf.de

GE6 BW1 E1

Beginn: 22.04.2024
Montag 19.00 - 20.30 Uhr

K **Atelier für freies Denken**

Schwarte
Rh 104

Das Atelier ist ein freies Kolloquium, in dem die Studierenden klassenübergreifend eingeladen sind, eigene Arbeiten zu präsentieren und in dem das Sprechen und kontroverse Diskutieren über Kunst und künstlerisches Schaffen praktiziert werden.

Anmeldung bis 08.04.2024 bei
ludger.schwarte@kunstakademie-duesseldorf.de

Beginn 23.04.2024
Dienstag 14.00 - 15.30 Uhr

S **Theorien des Exodus und des Exils**

Schwarte /
Grünbein
107

zusammen mit Prof. Durs Grünbein

Ergänzend zu dem Seminar „Künste im Exil“ diskutieren wir Theorien des Exodus und des Exils. Unter Anderem:
Hannah Arendt, Wir Flüchtlinge
Theodor W. Adorno, Minima Moralia
Paolo Virno, Exodus
Michael Hardt, Antonion Negri, Assembly
Chantal Mouffe, Exodus und Stellungskrieg
Christoph Menke, Theorie der Befreiung
Wolfgang Frühwald, Die „gekannt sein wollen“. Prolegomena zu einer Theorie des Exils
Edward W. Said, Reflections on Exile
Ashwini Vasanthakumar, The Ethics of Exile: A Political Theory of Diaspora

Begleitend:
Laurin Mackowitz, Die Säkularisierung des Exodus

Anmeldung bis zum 08.04.2024 bei:
Benjamin.Enders@std.kunstakademie-duesseldorf.de

GE6 GV6 BW1E1 BW1V3

Beginn 31.05.2024
Freitag
Online-Vorbesprechung

S **(Anti-)Rassismus und Ästhetik**

James
Online

Blockseminar

Ein kritischer Blick in die Geschichte der philosophischen Ästhetik – etwa bei kanonischen Autoren wie Kant oder Hegel - zeigt, dass philosophische Auffassungen des ‚Schönen‘ oder ‚Hässlichen‘ oft eingebettet sind in die Konzeption einer ‚rassistischen‘ Hierarchie, die nicht nur auf mentalen oder kulturellen, sondern auch auf ästhetischen Eigenschaften beruht. Auch mit Blick auf die Gegenwart lässt sich beobachten, dass die Rassifizierung nicht nur menschlicher Körper, sondern auch von Kulturgegenständen und kulturellen Praktiken eine ästhetische Dimension hat: Was für Körper erachten wir beispielsweise als schön und warum? Warum klingen bestimmte Formen musikalischer Praxis ‚schwarz‘ oder ‚weiß‘ und warum beurteilen wir sie auf die Weise, auf die wir das tun?

Aus diesem Grund kommt dem Kampf gegen rassifizierte Unterdrückung – insbesondere in ihrer ideologischen Form – eine ebensolche ästhetische Dimension zu, wofür der Slogan ‚black is beautiful‘ wohl das bekannteste Beispiel ist.

In diesem Seminar werden wir (1.) die Rassifizierung der philosophischen Ästhetik, sowie – aus philosophischer Sicht – die ästhetische Dimension (2.) rassifizierter Unterdrückung und (3.) des Widerstandes gegen dieselbe in den Blick nehmen.

Anmeldung bis zum 15.04.20.24 unter
daniel.james@tu-dresden.de

Termine:

Freitag, 31.05.2024, Online-Vorbesprechung

Freitag, 05.07.2024 - Sonntag 07.07.2024 - Blockveranstaltung

GE6 GV6 BW1E1 BW1V3

Soziologie

Beginn 19.04.2024
Freitag 13.00 - 14.30 Uhr

V **Soziologie der bildenden Kunst**

Zahner
Rh 104

unbegrenzte Teilnehmer*innenzahl

Die Vorlesung stellt in durchaus kritischer Absicht zentrale Perspektiven der Soziologie der bildenden Kunst vor. Es wird u.a. das Fragen nach der sozialen Bedeutung künstlerischer Arbeiten, der wandelbaren Konstruktion der Sozialfigur des Künstlers, der gesellschaftlichen Funktion ›der Kunst‹, dem Zusammenhang von sozialer Ungleichheit und Kunst, der Wahrnehmung von Kunst als Sozialsystem bzw. als globaler Markt thematisiert und hierbei untersucht, was diese Perspektiven jeweils sichtbar machen bzw. unsichtbar halten.

Abschließend wollen wir die Frage nach den sozialdiagnostischen Ansprüchen der Gegenwartskunst diskutieren: Ist die Gegenwartskunst am Ende etwa die bessere Soziologie?

Keine Anmeldung erforderlich

In dieser Veranstaltung kann ein Leistungsnachweis für Soziologie erworben werden.

GE7 GV7 BW1 E2

Beginn 19.04.2024
Freitag 15.00 - 16.30 Uhr

S **Gesellschaftliche Polarisierung als Bedrohung für die Demokratie?**

Zahner
Rh 104

unbegrenzte Teilnehmer*innenzahl

In den letzten Jahren verbreiten sich auf politischen Podien, in Talkshows und in den sozialen Medien gesellschaftliche Polarisierungsdiagnosen. Demnach herrscht heute dort, wo man sich früher einig war oder Differenzen sachlich austrug, nur noch Streit, Hysterie, Rechthaberei, Moralisierung und Abgrenzung. Wir werden dieses Bild der gesellschaftlichen Spaltung anhand der Lektüre des Buches ›Triggerpunkte‹ von Steffen Mau, Thomas Lux und Linus Westheuser gemeinsam reflektieren und diskutieren. Das Buch untersucht unter Rückgriff auf vielfältiger Daten mit soziologischem Blick jene Formen von Ungleichheit, an denen sich

die gegenwärtigen Kontroversen entzünden und zeigt auf, dass und wie diese politisch angespitzt und medial aufbereitet werden. Hiermit wollen wir uns im Seminar in emanzipatorischer Absicht auseinandersetzen.

Literatur:

Mau, Steffen et al. 2023. Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft. Berlin: Suhrkamp

Keine Anmeldung erforderlich

In dieser Veranstaltung kann ein Leistungsnachweis für Soziologie erworben werden.

GE7 GV7 BW1 E2 BW1 V3

Beginn 14.04.2024
Sonntag 12.00 - 20.00 Uhr

K **Doktorandenkolloquium**

Zahner
Rh 104

unbegrenzte Teilnehmer*innenzahl

Im Kolloquium werden laufende oder in Vorbereitung befindliche Dissertationsprojekte vorgestellt und diskutiert.

Termine:

So. 14.04. und Sa. 29.06.2024 von 12.00 - 20.00 Uhr

Keine Anmeldung erforderlich

In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Beginn 18.04.2024
Donnerstag 16.00 - 19.00 Uhr
14tägig über Teams

S **Shared Academy**

Zahner
online über
Teams

zusammen mit Babette Bangemann, Ziran Pei und Sophia Weische

Ohne Teilnahmebeschränkung

Im Workshop *Shared Academy* sprechen wir über den Sozialraum Akademie und gestalten Veränderung aktiv mit. Wir setzen Impulse, benennen Probleme und finden Lösungen. Wir verstehen uns als ein Ort der Kooperation zwischen Akademieleitung, Studierendenschaft, Lehrenden und Verwaltung. Bisher haben wir einen survival guide für die Akademie erarbeitet, die Einrichtung der Infoscreens angestoßen, eine Veranstaltungsreihe zu Fragen der Antidiskriminierung ins Leben gerufen und Sprachworkshops „Über Kunst Sprechen“ / „talking on art“ konzipiert. Wir freuen uns über jede Person, die sich mit uns engagieren will.

Keine Anmeldung erforderlich

Es kann ein Leistungsnachweis in Form einer Projektdokumentation erworben werden. Für den Scheinerwerb ist eine regelmäßige Teilnahme Voraussetzung.

GE7 GV7 BW1V3

Beginn 23.04.2024
Dienstag 18.00 - 20.00 Uhr

S **Sprachtraining Deutsch –
Sprechen über Deine Kunst**

Puth
Rh 405

Workshop

max. 10 Teilnehmer*innen

Egal ob Du einfach nur Deine Deutschkenntnisse verbessern möchtest, Dich unsicher fühlst beim Sprechen über (Deine) Kunst oder Du am Kolloquium aktiver teilnehmen willst, hier bist Du richtig! Du trainierst mit einer Künstlerin das Sprechen über Kunst. Alle Sprachniveaus sind willkommen. Es wird individuell auf alle Teilnehmenden eingegangen. Im lockeren Gespräch und mit kreativen Übungen baust Du Dir ein kunstspezifisches Vokabular auf, das zu Dir und Deiner Arbeit passt (z.B. für Kolloquien, Bewerbungen, Selbstmarketing etc.). (Ein Projekt von ›SHARED ACADEMY‹)

Whether you just want to improve your German skills, feel insecure in speaking about (your) art or you want to participate more actively in the colloquium, this is the right place for you! You will train speaking about art with an artist. All language levels are welcome. Individual attention is given to all participants. In relaxed conversation and with creative exercises you will build up an art specific vocabulary that suits you and your work (e.g. for colloquia, applications, self-marketing etc.). (A projekt by ›SHARED ACADEMY‹)

In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Termine:

Jeweils dienstags am 23.04., 30.04., 14.05., 21.05., 11.06. und 18.06.2024 von 18.00 - 20.00 Uhr

Beginn 24.04.2024
Mittwoch 18.00 - 20.00 Uhr

S **Englisch Language Training –
Talking About Your Art**

Puth
Rh 405

Workshop

max. 10 Teilnehmer*innen

Whether you just want to improve your English skills, feel insecure in speaking about (your) art or you want to participate more actively in the colloquium, this is the right place for you! You will train speaking about art with an artist. All language levels are welcome. Individual attention is given to all participants. In relaxed conversation and with creative exercises you will build up an art specific vocabulary that suits you and your work (e.g. for colloquia, applications, self-marketing etc.). (A Projekt by ›SHARED ACADEMY‹)

Egal ob Du einfach nur Deine Englischkenntnisse verbessern möchtest, Dich unsicher fühlst beim Sprechen über (Deine) Kunst oder Du am Kolloquium aktiver teilnehmen willst, hier bist Du richtig! Du trainierst mit einer Künstlerin das Sprechen über Kunst. Alle Sprachniveaus sind willkommen. Es wird individuell auf alle Teilnehmenden eingegangen. Im lockeren Gespräch und mit krea-

tiven Übungen baust Du Dir ein kunstspezifisches Vokabular auf, das zu Dir und Deiner Arbeit passt (z.B. für Kolloquien, Bewerbungen, Selbstmarketing etc.). (Ein Projekt von ›SHARED ACADEMY‹)

In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Termine:

Jeweils mittwochs am 24.04., 15.05., 22.05., 12.06. und 19.06. und am Mo. 29.04.2024 von 18.00 - 20.00 Uhr

Pädagogik

Prof.in Dr. Birgit Althans befindet sich im Sommersemester 2024 im Forschungssemester.

Prof.in Dr. Birgit Althans wird in der Lehre in diesem Semester von Jun.-Prof.in Dr. Viktoria Flasche vertreten.

Beginn 15.04.2024

S **Forschungswerkstatt**

Flasche
Rh 302

max. 6 Teilnehmer*innen

Die Forschungswerkstatt bietet Studierenden, die mit der Konzeption von Projekten und/oder Forschungsarbeiten (auch im Bereich künstlerischer Forschung) befasst sind, den Raum, ihre Ideen und ihr angedachtes methodisches Vorgehen im geschützten Raum zu präsentieren und zu diskutieren.

Alle Projektideen werden mit allen Teilnehmer*innen diskutiert und kommentiert. Dazu werden Literatur-, Methoden-, und Strategievorschläge gemacht. Form und Termine werden mit den Studierenden im Seminar abgestimmt. Die Kommunikation erfolgt in Präsenz, notfalls via Email und Teams.

Die genaueren Absprachen zur Seminarorganisation erfolgen nach der Anmeldung.

Anmeldung unter viktoria.flasche@kunstakademie-duesseldorf.de

Beginn 19.04.2024
Freitag 13.00 – 17.30 Uhr

S **Bildungswissenschaftliches Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester**

Flasche
Rh 302

Blockseminar

max. 10 Teilnehmer*innen

Im bildungswissenschaftlichen Vorbereitungs- und Begleitseminar werden wir uns gemeinsam eine bildungswissenschaftliche Perspektive auf Schule als Institution und Handlungsfeld erarbeiten. Die Diskussion Ihrer persönlichen Erfahrungen mit Schule vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlicher Konzepte initiiert die Herausbildung eines professionellen Selbstkonzeptes im Spannungsfeld von Kunst und Schule. Wir werden uns intensiv mit dem Leitbild einer künstlerisch geprägten Lehrer*innenpersönlichkeit und den sich daran knüpfenden, teils widersprüchlichen Rollen-erwartungen auseinandersetzen.

Die Veranstaltung zielt drauf, dass Sie sich als pädagogisch Berufstätige nicht nur eine sichere pädagogische Handlungskompetenz, sondern auch eine bildungswissenschaftlich fundierte Reflexivität aufbauen können. Die Veranstaltung soll Sie darüber hinaus dazu befähigen, Erziehungs- und Bildungsprozesse sowie Lehr-Lern-Situation mit einem Fokus auf eine inklusive Schulpraxis beobachten und gestalten zu können.

Auf Basis erziehungswissenschaftlicher Theorie- und Forschungsansätze sollen Sie im Verlauf der Veranstaltung erstens einen forschenden Blick auf Schulpraxis und zweitens jeweils eigene Fragen für ihr Praxissemester entwickeln. Gemeinsam arbeiten wir dann an der Planung und Umsetzung Ihrer forschenden Studienprojekte.

Die konkreten Absprachen zur Seminarorganisation erfolgen in der ersten Sitzung am 19.04.2024. Benötigte Literatur wird Ihnen via MS Teams bekannt gegeben und zur Verfügung gestellt.

Anmeldung unter viktoria.flasche@kunstakademie-duesseldorf.de

Termine:

Freitags 19.04. (gemeinsame Auftaktveranstaltung BiWi und Vorbereitungsseminar in KuDi in Raum 104), 26.04., 24.05., 31.05. und 14.06.2024

BW2V2, BWPS

Beginn 17.04.2024
Mittwoch 11.30 – 13.00 Uhr

S

**Bildungswissenschaftliches Begleitseminar
zum Berufsfeldpraktikum**

Flasche
Rh 302

10 Teilnehmer*innen

Das Berufsfeldpraktikum dient der Entwicklung eines Berufsfeldbezuges, der explizit nicht schulisch ist.

Hierbei sollen die vielfältigen Beziehungen der Kunstakademie Düsseldorf genutzt werden, um Einblicke in außerschulische oder außerunterrichtliche Praxisfelder künstlerischer Prägung zu ermöglichen. Auch können bisher erbrachte und nachgewiesene berufliche Tätigkeiten sowie fachpraktische Erfahrungen als Berufsfeldpraktikum durch die Kunstakademie angerechnet werden. Das Begleitseminar soll Ihre erziehungswissenschaftliche Auseinandersetzung mit einem künstlerisch geprägten Handlungsfeld anregen und zur weiteren Entwicklung Ihres pädagogischen Selbstverständnisses beitragen.

Ergänzt werden die Reflexionen von einer Auseinandersetzung mit Konzepten kultureller und ästhetischer Bildung sowie den Institutionen, an denen diese vermittelt wird. Die schriftliche und gestalterische Reflexion von relevanten pädagogischen Handlungssituationen dient der reflexiven Zusammenführung von erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Erkenntnissen und praktischen Erfahrungen vor dem zentralen Hintergrund Ihres Entwicklungsprozesses künstlerischer Erfahrungen.

Die konkreten Absprachen zur Seminarorganisation erfolgen in der ersten Sitzung am 17.04.2024. Benötigte Literatur wird Ihnen via MS Teams bekannt gegeben und zur Verfügung gestellt.

Anmeldung unter viktoria.flasche@kunstakademie-duesseldorf.de

BW BFP

Beginn 24.04.2024
Mittwoch 14.00 - 15.30 Uhr

V **Vielgestalten, Verwicklungen und Fiktionen
Identitätsbildung im Jugendalter**

Flasche
Rh 405

20 - 30 Teilnehmer*innen

Ist Identität: vor dem Hintergrund posthumanistischer Verwicklungen, queerer Selbstentwürfe und dem Bedeutungsverlust von Normalbiografien eine veraltete normative Zumutung oder eine notwendige pädagogische Fiktion?

Diese Vorlesung thematisiert aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive das Verhältnis zwischen den verschiedenen Jugendbildern und Konzepten von Identitätsbildung. Im 20. Jhdt. wurde Jugend mal pauschal als *Problem*, als zu *erziehende Größe*, als *Moratorium*, als *Motor für gesellschaftliche Prozesse und Kreativität* oder als *labile Phase der Identitätsbildung* entworfen. In diesen Entwürfen überkreuzen sich pädagogische, soziologische, entwicklungspsychologische, politische und juristische Diskurse. Diese Diskurse werden wir im Zusammenhang mit den vielfältigen Konzepten und Begriffen von Identität gemeinsam untersuchen und diskutieren.

Dabei gehen wir insbesondere auf Schule als einen Ort jugendlichen Alltags ein, der typische Formen der Vergemeinschaftung und Kollektivierung hervorbringt. Schule funktioniert als ein Stigmatisierungs- und Etikettierungsraum, der eine pädagogische Reflexion herausfordert. Die Vorlesung bietet die Möglichkeit, sich mit Prozessen der Selbstwerdung und Identitätsbildung auf schulischen Vorder- und Hinterbühnen auseinanderzusetzen.

Die konkreten Absprachen zur Organisation der Vorlesung erfolgen in der ersten Sitzung am 24.04.2024. Benötigte Literatur wird Ihnen via MS Teams bekannt gegeben und zur Verfügung gestellt.

Anmeldung unter viktoria.flasche@kunstakademie-duesseldorf.de

BW1E3 BW1V2 BW1V3 BW2V1

Beginn 25.04.2024
Donnerstag 15.30 - 18.30 Uhr

S **„Schulpraktische Übungen“**

Flasche / Henze
Rh 302

zusammen mit Andrej Henze

Teilnehmeranzahl: nach Anmeldung

Die verbindliche Anmeldung erfolgt bitte unter:
andrejhenze@web.de / viktoria.flasche@kunstakademie-duesseldorf.de

Termine:

Do. 25.04.2024	15.30 – 18.30 Uhr	Vorbereitungstreffen
Do. 20.06.2024	15.30 – 18.30 Uhr	Blockseminar I
Do. 27.06.2024	15.30 – 18.30 Uhr	Blockseminar II

BW EOP

Beginn 16.04.2024
Dienstag 16.00 - 17.30 Uhr
Einführungsveranstaltung

S **"Brauchen wir eine zeitgemäße Lern- und Prüfungskultur?" - Leistungen in herausfordernden Zeiten ermöglichen und beurteilen**

Ankel
Rh 405

Blockseminar

Seit der Pandemie wird intensiv in Schule und Unterrichtsforschung darüber diskutiert, ob wir eine veränderte, zukunftsorientierte Prüfungskultur brauchen. Immer größere Bedeutung nimmt dabei auch der Bedarf an alternativen Prüfungsformaten zu. Angemessene und rechtlich abgesicherte Formate zur Leistungsmessung und Leistungsüberprüfung sind in den jeweiligen Fachschaften an den Schulen daher sehr gefragt.

Das Blockseminar, das an drei Samstagen in Präsenz stattfinden wird, befasst sich mit den Chancen und Risiken der Leistungsmessung und der Leistungsüberprüfung.

Die Termine werden in der Einführungsveranstaltung festgelegt.

Anmeldungen möglichst bis zum 14.04.2024 unter:
e.ankel@t-online.de

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, ein Referat zu übernehmen.

BW1E3 BW1V1 BW1V3 BW2V3

Didaktik der Bildenden Künste

Beginn 18.04.2024
Donnerstag 11.15 - 12.45 Uhr

S **Wer behindert wen?
Inklusion und künstlerische Bildung**

Hornäk
Rh 104

max. 15 Teilnehmer*innen

Wie kann gemeinsames Lernen in einem (Kunst-) Unterricht von Menschen mit und ohne Lernschwierigkeiten gelingen, in dem Vielfalt ernst genommen und Heterogenität als Potential verstanden wird? Subjektorientierte und individualisierte Lehr- und Lernprozesse eröffnen Unterrichtsformen, die differenzierend und gemeinschaftsstiftend zugleich wirken.

Die Komplexität von kognitiven, visuellen, akustischen, taktilen oder motorischen Aspekten zeichnet ästhetisches Denken und Handeln aus. Vielschichtige und unterschiedliche Rezeptions- und Produktionsweisen sind in den künstlerischen Fächern daher nicht nur möglich, sondern notwendig.

Im Seminar werden wir uns nicht nur mit Inklusionstheorien im Kontext künstlerischer Bildungsprozesse und Disability Studies beschäftigen. »Nicht über uns, ohne uns« heißt, ins Gespräch zu gehen.

Dazu werden wir beim „Festival für inklusives Gelingen und Scheitern“ in Kooperation mit dem FFT am 17.05.2024 an einem gemeinsamen Workshop mit dem inklusiven Kollektiv „Meine Damen und Herren“ aus Hamburg teilnehmen.

In einem Vortrag und Gespräch werden wir vom inklusiven Kunsthaus KAT13 in Köln und von raumlaborberlin das Konzept der „Inklusiven Akademie“ vorgestellt bekommen und mit Jutta Poesges, Jan Liesegang und Buket Isgören diskutieren, welche Kooperationsformen auch mit der Kunstakademie Düsseldorf denkbar wären.

Das entwickelte Modellprojekt der inklusiven Akademie sieht eine Kunstausbildung vor, in der gleichberechtigtes und gemeinsames Lernen von Künstler*innen mit und ohne Förderbedarfe stattfindet und allen Zugang zu akademischer Bildung gewährt wird. (25.04.2024, 16.00 - 18.00 Uhr, RH 104)

Der Film „Berg Fidel – Eine Schule für alle“ (2013) führt eine beispielhafte und gelebte Praxis inklusiven Lernens an einer Grundschule vor. Die Regisseurin Hella Wenders wird den Film im Seminar vorstellen und mit uns diskutieren, inwieweit sich die Situation in den Schulen seitdem verändert hat. (06.06.2024, 11.15 - 14.00 Uhr)

Vor dem Hintergrund eines nach wie vor in unserer Gesellschaft bestehenden Ableismus besteht das Anliegen des Seminars darin, für strukturelle Diskriminierungen in Bildungsprozessen zu sensibilisieren. Teilhabemöglichkeiten und inklusive Lernformate künstlerischer Bildung sind dazu in Theorie und Praxis zu entwickeln, um den Selektionsmechanismen unseres gegliederten Schulsystems eine andere Art des gemeinsamen Lernens und Lehrens entgegenzusetzen.

Die eingebundene Vortrags- und Workshopreihe zum Thema Inklusion wird in Kooperation mit dem Seminar von Annette Hasselbeck stattfinden.

Literatur:

Ein Handapparat zum Seminar wird in der Bibliothek aufgestellt.

Abhängig vom zeitlichen Engagement in den angegliederten Workshops kann neben dem LN DE2 und DV2 zusätzlich noch ein kleiner TN DE1 oder DV1 erworben werden.

DE1/DE2 DE3 DE4 DE5
DV1/DV2 DV3

Beginn 15.03.2024
Freitag 12.00 - 18.00 Uhr

S **Kunstpädagogische Forschung im
Kunstunterricht
Begleitseminar zum Praxissemester**

Hornäk
Rh 106

Blockseminar

max. 15 Teilnehmer*innen

Auf Basis der eigenen künstlerischen Arbeit, der kunstwissenschaftlichen, pädagogischen und didaktischen Kenntnisse und Erfahrungen geht es im Praxissemester Kunst nun darum, erstmals einzelne Stunden und Sequenzen im Kunstunterricht zu planen und durchzuführen. Neben diesem erprobenden Unterrichten steht als zentrales Element des Praxissemesters im Begleitseminar die Reflexion des eigenen sowie des beobachteten Unterrichtes im Vordergrund. Unterrichtsinhalte, Unterrichtsprozesse, Medien und Methoden, die Verknüpfung von rezeptiven und produktiven Phasen, Aufgabenstellungen und Bewertungen stehen auf dem Prüfstand.

Wir werden uns mit dem Handeln von Lehrkräften und Schüler*innen im Unterricht auseinandersetzen, mit verschiedenen Lebenswelten und Interessen von Schüler*innen, die es beim Unterrichten zu berücksichtigen gilt.

Forschungsfragen zu kunstbezogenen Lehr- und Lernprozessen sind dabei zu entwickeln, die in historische und gegenwärtige kunstdidaktische Diskurse eingebettet werden und dazu dienen, einen kritischen Blick auf Kunstunterricht auszubilden.

Ein Handapparat zu Seminar wird in der Bibliothek aufgestellt.

Die Anmeldung ist nur für die Praxissemesterstudierenden möglich.

Termine:

Fr. 15.03.2024, 12.00 - 18.00 Uhr

Fr. 12.04.2024, 14.00 - 16.30 Uhr

Fr. 19.04.2024, 14.00 - 16.30 Uhr

Fr. 03.05.2024, 14.00 - 16.30 Uhr

Fr. 07.06.2024, 14.00 - 15.30 Uhr

Fr. 21.06.2024, 14.00 - 15.30 Uhr

D PS2

Beginn 02.05.2024
Donnerstag 16.00 - 17.00 Uhr

K **Forschungs-/ Doktorand:innenkolloquium**

Hornaek
Rh 104

Im kunstpädagogischen Kolloquium finden Einzel- und Gruppen-gespräche zu prüfungsrelevanten Themen der Kunstdidaktik statt. Alle Interessierten sind eingeladen, ihre Forschungsprojekte an den Schnittstellen der Kunstpädagogik vorzustellen oder gemeinsam Forschungsfragen zu entwickeln. Interdisziplinäre Projekte sind dabei willkommen. Die Anmeldung zur mündlichen Modulabschlussprüfung Kunstdidaktik im SoSe24 setzt die Teilnahme an einzelnen Terminen voraus.

Termine nach Absprache

Bitte melden Sie sich bis zum 04.04.2024 verbindlich an unter sara.hornaek@kunstakademie-duesseldorf.de

DV4

Beginn 12.04.2024
Freitag 12.00 - 16.30 Uhr

S **Künstlerisch-ästhetische Lern- und Lehrprozesse initiieren, begleiten und reflektieren**
Vorbereitung auf das Praxissemester

Tercan
Rh 106

Blockseminar

Dieses Blockseminar bereitet Sie auf das Praxissemester vor, das im nächsten Semester in Zusammenarbeit mit einer Schule und der Kunstakademie stattfinden wird. Die Teilnahme setzt voraus, dass Sie bereits im Masterstudium eingeschrieben sind.

Im Vorbereitungsseminar werden wir intensiv untersuchen, wie ästhetisch-künstlerische Prozesse initiiert und begleitet werden können. Anhand ausgewählter kunstdidaktischer Positionen und Praxisbeispiele werden wir erörtern, wie ein erfolgreicher Kunstunterricht gestaltet werden kann, der sowohl individuelle und eigenständige Ausdrucksformen als auch curriculare Anforderungen

berücksichtigt. Dabei werden wir aktuelle Diskurse und Praktiken im Bereich des ästhetisch-künstlerischen Lernens und Lehrens vor dem Hintergrund Ihrer eigenen schulischen Erfahrungen und Ihres künstlerischen Arbeitens beleuchten und reflektieren.

Das Ziel des Vorbereitungsseminars ist es, eine offene, experimentierfreudige, fragende und zugleich kritisch-konstruktive Haltung gegenüber ästhetisch-künstlerischen Lehr- und Lernprozessen im Schul- und Kunstunterricht zu entwickeln.

Eine Literaturliste wird Ihnen nach erfolgter Anmeldung zur Verfügung gestellt.

Anmeldung bitte bis zum 04.04.2024 unter
Canan.Tercan@kunstakademie-duesseldorf.de.

Termine:

Freitags am 12.04., 19.04., 03.05., 07.06. und 21.06.2024
jeweils von 12.00 - 16.30 Uhr

Bei den letzten beiden Terminen handelt es sich um Einzelsitzungen; die Zeiten werden im Seminar bekannt gegeben.

DV5

Beginn 18.04.2024
Donnerstag 14.15 - 15.45 Uhr

S **Andere Lernorte. Partizipative Formate und
Konzepte in Kunst und Kunstpädagogik**

Hasselbeck
Rh 104

max. 16 Teilnehmer*innen

Im Seminar werden partizipative Vorgehensweisen in der Kunst beleuchtet und in Relation zu partizipativen Formaten in der Kunstpädagogik gesetzt. Welche Wechselwirkungen sind hier zu beobachten und welches Potential oder welche Hürden werden sichtbar? Als Untersuchungsmaterial werden gemeinsam Positionen aus der Kunst kritisch auf ihre Einsatzmöglichkeit in Lehrsettings hin befragt. Hierbei gilt es eventuelle Übertragbarkeiten und Grenzen der Übertragbarkeit auszumachen. Wie steht es um Fragen der Verantwortung und Transparenz, wenn in Kunst oder Kunstpädagogik partizipativ vorgegangen wird?

Partizipatives Vorgehen, das alle gleichwertig beteiligt, ist im Grundprinzip inklusiv. Die Entwicklung partizipativer Formate werfen immer auch Fragen nach Aspekten der Inklusion auf und umgekehrt. Im Hinblick auf inklusive Settings, die speziell auf Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen aufgrund von Krankheit und/oder Behinderung ausgerichtet sind, müssen partizipative Formate besonders verantwortungsvoll und reflektiert gestaltet werden. Daher ist eine Reflexion der Praxis und Theorie partizipativen künstlerischen Handelns und ein Bewusstsein für die Unterschiede zum partizipativen kunstpädagogischen Handeln für eine differenzierte Kunstdidaktik in inklusiven Settings elementar.

Partizipative Lehrformate sind oft verbunden mit Lehre an besonderen Lernorten. Außerschulische Lernorte wie der öffentliche Raum, landschaftliche Orte oder Museen sind daher Orte, die das Seminar auf ihr Potential für Partizipation und Inklusion befragt. Dazu werden Beispiele aus der kunstdidaktischen Praxis vorgestellt

und befragt. Welche Beiträge zur Inklusion kann Partizipation liefern? Sind der Partizipation Grenzen durch inklusive Settings gesetzt? Und wenn ja, wie sehen diese aus und worin sind sie begründet?

Die zu untersuchenden Beispiele erproben an Klinikschulen partizipative Kunstprojekte. Klinikschulen stehen wie auch die Kunst selbst in einem Spannungsverhältnis zwischen Exklusion und Inklusion. Die Klinikschulen sind besondere Lernorte zwischen Exklusion und Inklusion, weil solche Schulen einen abgeschotteten (Schutz-)Raum bilden aber auch eine wichtige Brückenfunktion zur Stammschule und damit zur gewohnten Lebenswelt übernehmen. Die Räume und Orte der Kunst weisen ihre eigenen Exklusionsmechanismen und Inklusionskonzepte auf. Ein Nachdenken über die Klinik als Lernort und die Lernorte der Kunst soll die Bedeutung des Lernortes für die Möglichkeiten der Teilhabe an Kunst untersuchen.

Mit der Frage nach Chancen und Herausforderungen partizipativen Handelns werden Ergebnisse aus inklusiven und partizipativen künstlerischen Projekten mit inklusiven Kunstateliers und Schüler:innen von Klinikschulen gemeinsam beforscht. Diese bieten die Möglichkeit kunstdidaktische Forschungsmethoden zu reflektieren und zu erproben.

Anmeldung bitte bis zum 04.04.2024

Anmeldung und Fragen zum Seminar:
annette.hasselbeck@kunstakademie-duesseldorf.de

In Kooperation mit dem Seminar von Prof.in Dr. Sara Hornäk wird es eine angegliederte Vortrags- und Workshopreihe zum Thema Inklusion geben, deren Veranstaltungen Teil des Seminars sind.

Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung sind vorausgesetzt.

Literatur wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben. Ebenso die Bedingungen für Leistungsnachweise.

DE1 DE2 DE3 DE4 DE5 DV1 DV2 DV3

Beginn 17.04.2024
Mittwoch 14.00 - 16.00 Uhr

S **WHAT'S THE MALE GAZE?** Schlarb
Blickregime aus feministischer Perspektive Rh 104

max. 15 Teilnehmer*innen

„Afraid to look, but fascinated by the gaze. There is power in looking.“

„Not only will I stare. I want my look to change reality.“

- Bell Hooks, in „Black Looks: Race and Representation“(1992)

Mit Laura Mulvey's wegweisendem Aufsatz zu „Visual Pleasure and Narrative Cinema“(1975) eröffnete sich ein Diskussionsfeld über die männliche Dominanz in Blicken. Mit der These, der Film als Medium reproduziere durch das männliche Blickregime eine voyeuristische und kontrollierende Perspektive auf weiblich gelesene Charaktere, die als Objekte des männlichen Begehrens betrachtet werden, setzt

Mulvey das Initial für die Verhandlung des „male gaze“. Während die Beeinflussung von patriarchalen Bildwelten nicht nur in Populärfilmen diskutiert wird, eröffnet sich in den darauffolgenden Jahrzehnten ein neuer Faktor für Blickaustausch. Mit dem Aufkommen des Internets und der damit einhergehenden Bildverhandlung verändern sich auch Blickregime: Feministische Strömungen, die den „female gaze“ etablieren wollen oder sich gar den „male gaze“ bewusst aneignen, beginnen die Diskussion zu erweitern. Doch ist dies zu oberflächlich gedacht?

Welche Fragen einer Philosophie des Blicks erhalten in Bildwelten, die sich durch digitale Medien stetig wandeln, eine besondere Relevanz? Können wir durch künstlerische und kunstdidaktische Perspektiven sensible Blickweisen schärfen?

Um diese Fragen zu untersuchen, sollen im Seminar „What’s the male gaze?“ Blickregime dekonstruiert und hinterfragt werden. Ausgewählte Literatur zum Feminismus eröffnet dabei einen kunstpädagogischen Diskurs zum eigenen und fremden Blick in historischen und gegenwärtigen Kunst- und Bildwelten.

Wer sieht wen?

Wer will wen sehen?

Wer wird sichtbar gemacht?

Wer hat die Macht über das Sehen?

Sehen wir das Gleiche?

Anmeldefrist: 14.04.2024

Anmeldung über: marlene.schlarb@kunstakademie-duesseldorf.de

Anforderungen für Teilnahmechein: Aktive Teilnahme

Anforderungen für Leistungsschein: Aktive Teilnahme + Referat / Hausarbeit / Essay / alternative Prüfungsform

DE1 DE2 DE3 DE4 DE5 DV1 DV2 DV3

Poetik und künstlerische Ästhetik

Beginn: 22.04.2024

Montag + Dienstag 14tägig

11.00 - 12.30 Uhr und

14.00 - 15.30 Uhr

V+S **Die Künste im Exil**

Grünbein

107

max. 25 Teilnehmer*innen

Die Flucht aus Hitler-Deutschland war für viele Künstler zunächst eine Frage des physischen Überlebens. Nicht nur die politisch aktiven unter ihnen (und ohnehin alle Deutschen jüdischer Abstammung) waren nach dem Machtantritt der Nationalsozialisten Verfolgung und Berufsverbot ausgesetzt, auch viele Vertreter eines liberalen, demokratisch (und republikanisch) gesinnten Bürgertums, aber auch Pazifisten, Völkerbundanhänger, Europäer oder Anhänger der Menschenrechte oder schlicht Humanisten. Für sie alle war ein Leben und eine Betätigung in Deutschland nach 1933 unmöglich geworden. Auf ein dauerhaftes Exil aber war kaum einer von ihnen vorbereitet, schon gar nicht auf ein künstlerisches Weiterwirken im Ausland, in anderen Sprachkulturen. Bis auf eine kleine Internationale moderner Künstler waren sie angewiesen auf Institutionen, die

allesamt national verankert waren – wie Verlage, Theater, Unterhaltungsbühnen, Filmstudios. Den wenigsten von ihnen gelang es in dieser Zeit der fortwährenden Vertreibung (erst recht unter den Bedingungen des Krieges), dauerhaft Fuß zu fassen und von ihrer Kunst zu leben. Und doch führten sie ihren Kampf um den Ausdruck fort und schufen, oft unter ärmlichsten Bedingungen, zum Teil Meisterwerke - eine Kunst des Exils, die zum Beständigsten gehört, was von Deutschen in dieser Zeit geschaffen wurde. In den Worten der amerikanischen Schriftstellerin und Publizistin Dorothy Thompson: »So gut wie jeder, der vor 1933 das repräsentierte, was man weltweit unter deutscher Kultur verstand, ist heute ein Flüchtling.«

Um diese Figur des Flüchtlings soll es in der Vorlesungsreihe zum Sommersemester 2024 gehen. Anhand ausgewählter Werke (der Literatur und der Kunst) und der Biographien ihrer Schöpfer wird das Thema der Künste im Exil eingehend beleuchtet. Und anhand verschiedener Schlüsseltexte (u. a. Hannah Arendt) damit auch das Motiv des Flüchtlings, der als Existenzform und universelle Erscheinung so aktuell ist wie nur je. Die Frage, warum Staaten heute systematisch überfordert sind, Flüchtlings-Probleme zu bewältigen, seitdem die Nationalsozialisten die Idee des schützenden Nationalstaats demontiert haben.

Anmeldungen bitte bis zum 01.04.2024 bei Sophie Esslinger unter: sophieesslinger@gmx.net

Die Teilnahme an Vorlesung und Seminar ist obligatorisch für den Leistungsnachweis am Semesterende, der ggf. auch einen Vortrag oder eine kurze Hausarbeit notwendig macht.

GE6 GV6

Beginn 23.04.2024
Dienstag 14.00 - 15.30 Uhr

S

Theorien des Exodus und des Exils

Grünbein /
Schwarte
107

zusammen mit Prof. Dr. Ludger Schwarte

Ergänzend zu dem Seminar „Künste im Exil“ diskutieren wir Theorien des Exodus und des Exils. Unter Anderem:

Hannah Arendt, *Wir Flüchtlinge*

Theodor W. Adorno, *Minima Moralia*

Paolo Virno, *Exodus*

Michael Hardt, Antonio Negri, *Assembly*

Chantal Mouffe, *Exodus und Stellungskrieg*

Christoph Menke, *Theorie der Befreiung*

Wolfgang Frühwald, *Die „gekannt sein wollen“*. Prolegomena zu einer Theorie des Exils

Edward W. Said, *Reflections on Exile*

Ashwini Vasanthakumar, *The Ethics of Exile: A Political Theory of Diaspora*

Begleitend:

Laurin Mackowitz, *Die Säkularisierung des Exodus*

Anmeldung bis zum 08.04.2024 bei:

Benjamin.Enders@std.kunstakademie-duesseldorf.de

GE6 GV6 BW1E1

Kunst und Öffentlichkeit

Beginn: 15.04.2024
Montag 11.00 - 13.00 Uhr

S

Atelierbesuche bei ausgewählten Künstlerinnen und Künstlern aller Generationen in Düsseldorf und Umgebung

Fleck
wechselnde
Orte /
Hörsaal

max. 25 Studierende

Für die allermeisten Künstlerinnen und Künstler ist das Atelier das A und O. Es ist ein Ort der Nichtöffentlichkeit, in dem autonomes künstlerisches Schaffen möglich wird, bevor es an die Öffentlichkeit tritt. Zugleich gibt es – völlig anders als bei Arbeitsplätzen in der gewöhnlichen Arbeitswelt – nicht zwei Ateliers, die einander gleichen. Das Seminar findet seit 2012 statt und zielt darauf ab, den Teilnehmer*innen mit einem Dutzend Atelierbesuchen Einblicke zu verschaffen, in welcher vielfältiger Weise man ein Atelier konzipieren, aufbauen und praktizieren kann. Zugleich gibt es in den letzten Jahrzehnten eine berechtigte Kritik des Ateliers. Auch gibt es durchaus Fallen des Ateliers, die auch zur Sprache kommen sollen.

Literaturhinweis:

Robert Fleck, Das Atelier im 21. Jahrhundert, Wien: Passagen Verlag 2017

Die Orte werden jeweils im Vorfeld mit 2 - 4 Wochen Vorlauf bekanntgegeben.

Beginn und Einschreibung in die Liste:

Montag 15.04.2024, 11.00 Uhr, im Hörsaal 224 oder per Mail unter tutor_in_fleck@kunstakademie-duesseldorf.de

GE4 GE5

Beginn: 16.04.2024
Dienstag 11.00 - 13.00 Uhr

S

Wie macht man Ausstellungen (bzw. eine Abschlusspräsentation) und wie nimmt man erfolgreich an Ausstellungen teil?

Fleck
wechselnde
Orte /
Hörsaal

Seit Beginn der Moderne um 1800 spielen Ausstellungen eine erhebliche Rolle im Kunstgeschehen. Sie haben ihre eigene Geschichte, die erst vor etwa 70 Jahren in die Durchsetzung des „White Cube“ mündet, welcher heute die Ausstellungsarchitektur dominiert. Welche Alternativen gibt es zum White Cube und wie bespielt man den Ausstellungsraum? Welche Grundregeln gibt es beim Bilderhängen, in der Ausstellungsgestaltung usw.? Welche (immergleiche) Abläufe gibt es bei Ausstellungen? Wie funktioniert eine Biennale und wie komme ich zu einer Teilnahme? Am Beispiel von Ausstellungen in Museen, Galerien, Offräumen usw.

Literaturhinweis:

Robert Fleck, Das Kunstsystem im 21. Jahrhundert. Museen, Galerien, Sammler, Wien: Passagen Verlag 2013
Anmeldungs- und Kontakt-eMail: 250jahre@kunstakademie-duesseldorf.de

Beginn und Einschreibung in die Liste:

Dienstag 16.04.2024, 11.00 Uhr, im Hörsaal 224 oder per Mail unter tutor_in_fleck@kunstakademie-duesseldorf.de

GE4 GV4

Beginn: 16.04.2024
Dienstag 16.30 - 18.00 Uhr

V

Visionen und Praxen der Rolle der Künstlerinnen und Künstler in der Gegenwart und der Moderne II. Gleichzeitig auf Zoom und mit Aufzeichnung auf vimeo.

Fleck
Hörsaal

unbegrenzte Teilnehmer*innenzahl

Die halb-autobiographische Form, die Frage zu stellen: „Worum ging/geht bestimmten Künstlerinnen und Künstlern in letzter Hinsicht, und wie schöpften sie daraus die Kraft für ihr künstlerisches Leben und Werk?“, ergab sich ungeplant im Wintersemester 2023/2024. Betrachtet werden jeweils monographisch Künstlerinnen und Künstlern, mit denen ich Gelegenheit hatte, eng zusammenzuarbeiten, meist mit Ausstellungen und über viele Jahre. Dies erlaubt Einblicke, die eine klassische Werkanalyse überschreiten. Vorschläge für Künstlerinnen und Künstler sind gerne willkommen.

Geplant u.a.: Tony Cragg, Katharina Fritsch, Heinz Mack, Michel Majerus, Sabine Moritz, Hermann Nitsch, Thomas Scheibitz, Katharina Sieverding, Rosemarie Trockel, Franz West.

Voranmeldung für den Zoom-link und den Zugang zum vimeo-Account: tutor_in_fleck@kunstakademie-duesseldorf.de

GE4 GV4

Beginn 22.05.2024
Mittwoch 10.00 - 17.00 Uhr

S

**Survival Training - Teil 1
Wie überlebe ich in den Darstellenden Künsten? Strange New Worlds!**

Fleck /
Newton /
Rech u.a.
Hörsaal / Rh
405

Blockseminar 1

in Kooperation mit der Klasse für Bühnenbild von Professorin Lena Newton

max. 10 Studierende

Theater, Bühnen, Häuser, Gruppen, Ensembles, Werkstätten. Das Publikum. Das Geld. Die Strukturen. Körperschaften - öffentlich und privat. Bildende Künste - Performing Art - Live Art - Theater und Oper.

Nicht nur für die „klassische“ Bühnenbildnerin, Ausstatterin gilt: Das Theater ist eine andere Welt, ein Kosmos für sich. Auch die Verschränkung, das CrossOver der Künste erfordert den Blick auf die Strukturen von Förderung, Institutionen, Arbeitsweisen; den Blick auf die Unterschiede von Stadt- und Staatstheater und freier Szene. Das Blockseminar vermittelt einen Einstieg in die Szenen in Hinsicht auf die berufliche Wirklichkeit. Wie öffnen sich die Türen - und wo sind die überhaupt? Was macht die KSK? Was ist eine GbR? Was ist mein Werk?

Anmeldung: tutor_in_fleck@kunstakademie-duesseldorf.de

Termine:

Mi. 22.05.2024, 10.00 - 17.00 Uhr, Hörsaal

Do. 23.05.2024, 10.00 - 17.00 Uhr, Rh 405

GE4 GV4

Beginn 24.05.2024
Freitag 10.00 - 16.00 Uhr

S **Survival Training - Teil 2**
Wie überlebe ich im Kunstgeschehen? Atelier, Ausstellungen, Galerie, Sammler, Steuern, Bildrecht, die Fallen des Kunstgeschehens

Fleck
Hörsaal

Blockseminar 2

unbegrenzte Teilnehmer*innenzahl

Das auf Initiative einer Studierendengruppe veranstaltete Blockseminar „How to survive after Disneyland“ war im abgelaufenen Semester ein sehr positiver Erfolg. Das Angebot - das es in früheren Jahren immer wieder in anderer Form gab – möchten wir perpetuieren. Es geht darum, wie organisiert man sich (möglichst früh), um sich ein tragfähiges Werk zu erarbeiten, eine wirtschaftliche und persönliche Basis aufzubauen und im Kunstgeschehen zu bestehen - wozu es ja viele verschiedene Möglichkeiten und Wege gibt? Wie finde ich eine Galerie (bzw. will ich das überhaupt)? Wie gehe ich mit Museumsausstellungen um? Welches Mix finde ich mit angewandter und freier künstlerischer Arbeit? Mit Beiträgen zu Fragen wie Galerien, Ausstellungen, Steuer, Bildrechte, Werkverzeichnis usw.

Anmeldung: tutor_in_fleck@kunstakademie-duesseldorf.de

Termine:

Fr. 24.05. und Sa. 25.05.2024 jeweils von 10.00 - 16.00 Uhr

GE4 GV4

Beginn 22.04.2024
Montag 10.00 - 17.00 Uhr

S **Kunstmachen, Restaurierungsfragen und Erhaltung der Werke. Ein Blockseminar mit Studierenden der Konservierungs- und Restaurierungswissenschaft aus Köln und dem Künstler:innenarchiv der Stiftung Kunstfonds, Pulheim**

Fleck / Oetl
wechselnde
Orte /
Hörsaal

Blockseminar in Präsenz mit Exkursionen

max. 10 Teilnehmer*innen (+ max. 10 Studierende des CICS)

Abstract

Dieses Seminar stellt eine Kooperation zwischen dem Fachbereich Kunstgeschichte des Instituts für Konservierungs-/Restaurierungswissenschaften (CICS) der TH Köln und der Kunstakademie Düsseldorf dar. Studierende beider Institutionen finden in diesem Kurs zusammen, um sich in Exkursionen und Gesprächen vor Objekten zum eigenen Kunstschaffen und den Erfordernissen eines Erhalts und der Überlieferung von Kunstwerken auszutauschen.

Dieser Austausch findet an wechselnden Orten statt: das für Künstler*Innen wichtige Künstler:innenarchiv der Stiftung Kunstfonds (Brauweiler, Pulheim [Anfahrtspläne folgen]) stellt sich als Auftakt der Veranstaltung vor, gibt Einblicke in die kunsthistorischen Archive und Sammlungen und die Praktiken und Sinnhaftigkeit von Künstler*Innen-Interviews. An weiteren Tagen erfolgt – in dieser Reihenfolge (genauer Zeitplan folgt) – der Besuch bei den Restaurierungs- und Konservierungswerkstätten

und den dort Tätigen am CICS der TH Köln. Am Donnerstag und Freitag finden an der Kunstakademie Düsseldorf Gespräche mit den Studierenden der Restaurierung/Konservierung am Material und aus kunsthistorischer Sicht in mehreren Klassen der Kunstakademie und vor Arbeiten der Seminarteilnehmer*Innen der Kunstakademie statt.

Ziele & Inhalte

- kunsthistorische (Be-)Deutung von Werken
- Zusammenstellung der kunsthistorischen und materialimmanenten Infos, um eine konservatorische Betreuung zu gewährleisten
- Entwicklung von Interviewbögen (Adressat: Künstler*Innen)
- Entwicklung von „Erfassungsbögen“ (Adressat: Kunsthistoriker*Innen, Konservator*Innen, ...)

Um von den kunsttechnologischen Praktiken profitieren zu können, wäre es wichtig, dass Sie bei Anmeldung zum Kurs ein Betätigungsfeld, die Materialnutzung und/oder Gattung Ihrer eigenen Arbeit angeben. Entsprechend abgestimmt kann beim Besuch der Werkstätten und Labore am CICS auf Werkprozesse und die Materialanforderungen reagiert werden.

Empfohlene Lektüre

CICS, The Decision-Making Model for Contemporary Art. Conservation and Presentation, Köln 2019/2021, auf: <https://www.google.com/search?client=firefox-b-d&q=The+Decision-Making+Model+for+Contemporary+Art.+Conservation+and+Presentation>

Hummelen, IJsbrand, Dionne Sillé, Modern Art: Who Cares? An international research project and an international symposium on the conservation of modern and contemporary art, 1999 (The Foundation for the Conservation of Modern Art and the Netherlands Institute for Cultural Heritage; Netherlands) & London: Archetype Publications (paperback edition), 2005. <https://incca.org/sbmk-registration-models-modern-art-1997>

Netherlands Institute for Cultural Heritage/Foundation for the Conservation of Modern Art, Concept Scenario Artists' Interviews, Amsterdam 1999, auf: <https://www.google.com/search?client=firefox-b-d&q=Concept+Scenario+Artists%E2%80%99+Interviews>

Anmeldung für den Kurs bis zum 04.04.2024 unter kontakt@barbara-oetl.de. Benachrichtigungen zur Kursaufnahme werden am 05.04.2024 versandt.

Voraussetzung für den Kurs / Scheinerwerb
Ausarbeitung eines „Erfassungsbogens“ für das eigene Werk

Termine:

Mo. + Di., 22. + 23.04.2024, 10.00 - 17.00 Uhr

Do.+ Fr. 25. + 26.04.2024, 10.00 - 17.00 Uhr

Am Do. 25.04.2024 findet von 9.30 - 10.30 Uhr im Hörsaal die Begrüßung an der Kunstakademie und im Anschluss Künstler*innengespräche statt.

Beginn: 15.04.2024
Montag

**Einzel- und Gruppengespräche über die
künstlerische Arbeit und ihre Entwicklung**

Fleck
Büro 001.6

Montag 14.00 - 17.00 Uhr, Dienstag 14.00 - 15.00 Uhr,
gegebenenfalls auch an anderen Wochentagen

Nach Voranmeldung:
tutor_in_fleck@kunstakademie-duesseldorf.de

Architekturtheorie und -geschichte

Beginn 19.04.2024
Freitag 12.00 - 14.00 Uhr

S

**Architektur im 20. Jahrhundert: Material
und Affekt**

Escher
Rh 405

Seminar / Exkursion

unbegrenzte Teilnehmer*innenzahl

Das Seminar widmet sich charakteristischen Bauten und den damit verbundenen Themen der Architektur des 20. Jahrhunderts. Diese erarbeiten wir durch Ortsbesuche und eigene Anschauung, Diskussion und Vertiefung. Das Seminar findet in Form von Tagesexkursionen in Düsseldorf und Umgebung statt. Mit seinem besonderen Fokus auf Material und Affekt thematisiert das Seminar auch die Spezifik der industriellen Produktion von Baumaterialien und die damit verbundenen Effekte für die gebaute Umwelt als menschliche und mehr als menschliche Lebenswelt. Damit bietet es zum einen die Möglichkeit, auf einem grundlegenden Niveau in die Analyse von Architektur einzusteigen. Zum anderen ermöglicht es die Vertiefung insbesondere von Fragen des materiellen Herstellens, Erhaltens und Verfallens, von der Pflege und der Vergänglichkeit der Architektur des 20. Jahrhunderts.

Das Themenspektrum schießt die klassische Moderne, die Architektur des Nationalsozialismus, Brutalismus, Öko- vs. Hightech, sowie gemeinsam zu bestimmende Themensetzungen ein.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme mit Referat und Hausarbeit

Termine:

Fr. 19.04.2024, 12.00 - 14.00 Uhr, Rh 405, Einführungstermin

Fr. 26.04., 03.05., 17.05 und 24.05.2024

jeweils ca. 10.00 - 16.00 Uhr

GE2-2 GE3 GV3 GE4 GV4

Beginn 15.04.2024
Montag 12.15 - 13.45 Uhr

S

**Künstliche Intelligenz in Architektur,
Kunst und Theorie**

Escher
Rh 405

unbegrenzte Teilnehmer*innenzahl

Durch die jüngeren Entwicklungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz und der Deep Learning Algorithms werden aktuell Fragen nach dem Stellenwert von Kreativität und Autorschaft neu

gestellt. Die Funktionen von KI-Anwendungen reichen dabei vom Einsatz als scheinbar banale Werkzeuge bis zur Überhöhung als alles durchdringende „starke KI“.

Das Seminar untersucht, ausgehend von Analysen digitaler Medien in architektur- und kulturwissenschaftlicher Perspektive, Phänomene und Transformationen, die durch KI und ihre historischen Vorstufen im Entwerfen, Konzipieren und Herstellen in kreativen Prozessen entstehen. Inwieweit werden KI-Anwendungen als reflexive Medien oder Inhalte selbst zum Thema? Und inwieweit bieten lernende Mensch-Techniknetzwerke einen neuartigen Resonanzraum für das architektonische und künstlerische Arbeiten sowie auch für soziale und politische Fragen?

Das Seminar versucht eine begriffliche Einordnung und kritische Diskussion von KI in kreativen Prozessen. Es fragt nach ökonomische Konstellationen, ethischen Blindstellen und diskriminierenden Biases sowie auch paradoxe Effekte wie eine abwehrende Aufwertung des Handwerklichen, das eindeutige Spuren des „Menschlichen“ trägt oder als antitechnisch markiert ist. Es sucht nach Widerständigkeiten sowie Hybridisierungen. Dabei schließt es auch experimentelle Erkundungen inklusive eines Textlabors zum Ende des Seminars in Vorbereitung auf den schriftlichen Abschluss ein.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme mit Referat und Hausarbeit oder Essay

GE3 GV3 GE4 GV4

Beginn 23.04.2024
Dienstag 14.15 - 15.45 Uhr

K

**Kolloquium
für Raum- und Architekturfragen**

Escher
Rh 104

unbegrenzte Teilnehmer*innenzahl

Im Kolloquium für Raum- und Architekturfragen können eigene Projekte zu räumlichen und architektonischen Themen vorgestellt und vertieft werden. Dies umfasst Forschungsprojekte, aber auch Fragestellungen, die die künstlerische und architektonische Praxis begleiten, sowie prüfungsvorbereitende Gespräche. Als Rahmung lesen wir gemeinsam theoretische Texte oder Texte zu historischen Fragen.

Weitere Termine erfolgen nach Vereinbarung.

Bitte melden Sie dazu Ihre Teilnahme per eMail an cornelia.escher@kunstakademie-duesseldorf.de

Leistungsnachweis nach Absprache

GE3 GV3